



Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache

*35 000 Stichwörter
mit Hinweisen zur Rechtschreibung,
Grammatik, Bedeutung,
Betonung und Aussprache*

Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache

VEB Bibliographisches Institut Leipzig

Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache

Erarbeitet von Michael Herfurth, Pia Fritzsche und Dieter Baer

Herfurth, Michael:

Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache / [erarb. von Michael Herfurth, Pia Fritzsche u. Dieter Baer].

Leipzig : Bibliographisches Institut, 1988. – 365 S.

ISBN 3-323-00174-5

NE: HST; 2. Verf.; 3. Verf.:

ISBN 3-323-00174-5

© VEB Bibliographisches Institut/Leipzig, 1988

Verlagslizenz Nr. 433 130

Printed in the German Democratic Republic

Gesamtherstellung: Karl-Marx-Werk, Graphischer Großbetrieb, Pößneck

Einbandgestaltung: Rolf Kunze, Großpösna

Best.-Nr. 578 111 1

Vorwort

Dieses handliche Nachschlagewerk zur Sprache des Alltags mit etwa 35 000 Stichwörtern bietet alles, was man auf den ersten Blick gern wissen möchte: die richtige Schreibung, Angaben zur Worttrennung, zur Betonung, zur Grammatik, zu stilistischen Gebrauchsbedingungen und landschaftlichen Besonderheiten. Besonders Fremdwörter, Wörter der Fach- und Sondersprachen sowie Wörter, deren Bedeutung sich nicht sofort erschließen läßt, sind kurz erläutert. Darüber hinaus kann man bei vielen Wörtern, vor allem bei Verben, gebräuchliche Wendungen finden. Gelegentlich wurden Hinweise zu rechtsschreiblichen Problemen beigelegt. Außerdem ist die Aussprache dort angegeben, wo sie Schwierigkeiten bereitet. Wir haben uns bemüht, das Wörterbuch so anzulegen, daß es leicht benutzt werden kann. Es ist ein kleines Wörterbuch – dennoch kann es mit seiner gedrängten Informationsfülle vielen Bedürfnissen gerecht werden, vor allem, wenn man schnell nachschlagen muß.

Eingetragene Warenzeichen sind nicht besonders gekennzeichnet. Daraus kann nicht geschlossen werden, daß solche Bezeichnungen freie Warennamen sind.

Benutzungshinweise

1. Wörter, Abkürzungen und Zeichen von besonderer Bedeutung

- bzw* vgl. unter *od*
- od* weist auf gleichberechtigte Wortformen, Betonungen bzw. Aussprachen oder Flexionsformen hin. Die gebräuchlichere Form steht an erster Stelle. Zur Erleichterung des Leseablaufs bei mehreren Formen wurde neben *od* auch *bzw* angewendet.
- u.* verbindet hauptsächlich gleichberechtigte grammatische Angaben bei Substantiven.
- vergleiche
- ↑ Mit dem Pfeil wird von deklinierten Formen auf die Grundform verwiesen.
- ↑ *d.* oder Mit diesem Verweis wird auf nähere Erläuterungen oder Ausführungen bei dem entsprechenden Stichwort verwiesen.
- ↑ *auch d.*
- ↑ *unter* Mit diesem Verweis wird auf Stichwörter verwiesen, bei denen die Form als Wendung auftritt.
- [] Die *eckigen Klammern* schließen mögliche Auslassungen ein, ferner Aussprachebezeichnungen, Worttrennungsangaben und außerdem Zusätze zu Worterläuterungen innerhalb der runden Klammern.
- () In *runden Klammern* stehen die Worterläuterungen, außerdem Auslassungen bei der Aussprache innerhalb der eckigen Klammern.
- < > In *Winkelklammern* stehen Angaben zu sprachlichen Zusammenhängen.
- = Mit dem *Gleichheitszeichen* wird von gleichberechtigten oder Nebenformen auf das Hauptstichwort verwiesen sowie von Abkürzungen auf die Vollform.
- | Der *senkrechte Strich* gibt die Worttrennung an.
- ⋮ Die *senkrechte punktierte Linie* in den eckigen Klammern für die Aussprache kennzeichnet die getrennte Aussprache von Vokalen, die als Diphthonge oder Umlaute mißverstanden werden könnten.
- Der *waagerechte Strich auf der Zeile* vertritt das unveränderte Stichwort.
- . Der *Strich unter einem Vokal oder unter einem Diphthong* bzw. der *Punkt unter einem Vokal* gibt die Betonung an: der Strich bezeichnet betonte Länge, der Punkt betonte Kürze.

- ... *Drei Punkte* stehen für ausgelassene Wort- oder Satzteile beim Stichwort, bei der Worttrennung, in den grammatischen Angaben, in der Ausspracheangabe und bei Wendungen.
- : *Doppelpunkt* nach Vokalen in der Ausspracheangabe bezeichnet deren Länge.

2. Die Stichwörter

Das Wörterbuch verzeichnet den deutschen Grundwortschatz und darüber hinaus Wörter, die im Alltag häufig verwendet werden; das sind geläufige Fremd- und Fachwörter, Wörter aus großräumigen Sprachlandschaften (u. a. auch mit Angaben zu österreichischen und schweizerischen Besonderheiten), aus Sondersprachen (wie der Schülersprache) und vor allem aus der Umgangssprache. Zugunsten der Handlichkeit des Buches wurde bis auf wenige Ausnahmen auf Eigennamen, verzichtet. Abkürzungen sind nur in einer geringen Auswahl verzeichnet.

Wörter, bei denen eine ausfallen kann (z. B. gehen/gehn, Verbesserung/Verbeßrung), sind meist nur in ihrer gebräuchlichsten Form verzeichnet (d. h. gehen und Verbesserung), bei Bevorzugung oder ausschließlichem Gebrauch der e-losen Form ist nur diese (Handlung, Wandlung), bei Gebrauch beider Formen ohne deutliche Bevorzugung einer sind beide Formen angegeben (Zauberer; Zauber = Zauberer).

Unmittelbar auf die grammatischen Angaben folgt bei deutschen Grundwörtern (Simplizia, einfachen, nicht zusammengesetzten Wörtern) oft die gebräuchlichste Verkleinerungsform.

3. Anordnung der Stichwörter

Die Stichwörter sind alphabetisch angeordnet. Bei gleichlautenden Stichwörtern stehen diejenigen mit kleinem Anfangsbuchstaben vor denen mit großem Anfangsbuchstaben. Umlaute kennzeichnende Buchstaben (*ä* bzw. *ae*, *ö* bzw. *oe*, *ü* bzw. *ue*) gelten als einfache Buchstaben (also als *a*, *o*, *u*). Dagegen zählen *ae*, *oe*, *ue* als zwei Buchstaben, wenn sie als zwei Lautwerte gesprochen werden. Der Buchstabe *ß* wird wie *ss* eingeordnet.

Alphabetisch aufeinanderfolgende Wörter, die von ein und demselben Wortstamm abgeleitet werden können, sind in Wortblöcken zusammengestellt. Die Wortblöcke sind im Schriftbild am Einzug nach der ersten Zeile zu erkennen.

4. Worttrennung

In der Regel ist die Worttrennung durch senkrechte Striche angegeben. Trennungsangaben können aber auch neben Stichwörtern in eckigen Klammern oder als Fußnoten stehen, wenn sich die Konsonanten von Stichwörtern bei der Trennung gegenüber dem ungetrennten Wort verändern. Zuweilen sind Trennungsangaben neben die Ausspracheangaben gestellt, um eine Häufung von Klammern zu vermeiden.

5. Betonung und Aussprache

In jedem Stichwort ist die Betonung mit einem Strich oder Punkt unter dem Vokal angegeben. Ein Strich kennzeichnet betonte Länge, ein Punkt betonte Kürze. Verändert sich die Betonung im Plural gegenüber dem Singular, so ist die Veränderung in den grammatischen Angaben zu finden. Die Aussprache (manchmal auch nur einzelner Buchstaben) ist dann angegeben, wenn das Wort nicht nach den im Deutschen üblichen Regeln ausgesprochen wird. Hauptakzent ['] und Nebenakzent [,] stehen vor der betonten Silbe. Die beim ersten Stichwort stehende Ausspracheangabe ist für alle nachfolgenden halbfetten Wortformen eines Stichwortartikels oder einer Wortgruppe gültig, sofern diese nicht eine neue Angabe erfordern. Das gilt auch, wenn beim ersten Stichwort zwei Betonungs- oder Ausspracheangaben stehen. In diesem Fall wird bei den nachfolgenden Stichwörtern auf jede Angabe verzichtet, wenn die beim ersten Stichwort stehenden Angaben analog gelten.

Die hier angewendete Lautschrift fußt auf den Aussprachebezeichnungen der Association Phonétique Internationale (Internationale Phonetische Vereinigung), ist aber den Zwecken eines allgemeinsprachlichen Wörterbuches angepaßt. Für die aus fremden Sprachen übernommenen Stichwörter wird in der Regel die im Deutschen übliche Aussprache angegeben.

Für die nachstehenden Konsonanten werden keine Aussprachebezeichnungen verwendet, da für sie keine Ausspracheschwierigkeiten bestehen: b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, t, v (bei Aussprache wie [f]), w. Außerdem wurde die übliche Aussprache nicht angegeben bei

- aa [a:] in einer Silbe (*wie in* Saat)
- c [k] vor a, o, u (*wie in* Café)
- c [ts] vor e, i, ä, ae [ɛ(:)], ö, oe [ø(:)] oder [œ], ü, ue [y(:)], y (*wie in* Celsius-temperatur)
- ch [ç] in deutschen und eingedeutschten Wörtern nach i, e, ä, ö, ü, ei, ai, eu, äu, n, l, r (*wie in* Recht, euch)
- ch [x] in deutschen und eingedeutschten Wörtern nach a, o, u, au (*wie in* Bach)
- chs [ks] (*wie in* Büchse)

ck	[k]	in deutschen Wörtern (wie in Ecke)
dsch	[dʒ]	(wie in Dschungel)
ee	[e:]	in einer Silbe (wie in See)
i	[ɪ]	in der Endung -ion von Fremdwörtern (wie in Union)
ie	[i:]	(wie in tief, Melodie)
ng	[ŋ]	im In- und Auslaut deutscher und eingedeutschter Wörter und in Ableitungen mit deutschen Suffixen (wie in bringen, Achtung, Automatisierung)
ng	[ŋg]	im Inlaut fremder Wörter (wie in Angorawolle, Mangan)
nk	[ŋk]	im Inlaut einfacher Wörter (wie in Bank)
oo	[o:]	in einer Silbe (wie in Moos)
ph	[f]	(wie in Geographie)
qu	[kv]	(wie in Quelle)
rh	[r]	(wie in Rheuma)
sp	[p]	im Stammsilbenanlaut deutscher und im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (wie in Spiel, Spedition)
sp	[sp]	(wie in Knospe, Prospekt)
st	[t]	im Stammsilbenanlaut deutscher und im Wortanlaut eingedeutschter Wörter (wie in Bestand, Strapaze)
st	[st]	(wie in stimulieren, Fenster, Ast, Existenz)
th	[t]	(wie in Theater)
ti	[tsɪ]	vor Vokal in Fremdwörtern (wie in Aktion, Patient)
x	[ks]	(wie in boxen)
ü	[y:]	(wie in fühlen)
ü	[y]	(wie in füllen)
z	[ts]	(wie in Zahl)

Zeichen der Lautschrift

[a]	a (wie in <u>M</u> ann, <u>K</u> ahn, <u>T</u> heater); es vertritt auch das kurze dumpfe englische a (wie in <u>B</u> utler ['bat...])
[ä]	nasaliertes a (wie in <u>F</u> ranc [frä:])
[ai]	Diphthong mit der Betonung auf a (wie in <u>m</u> ein, <u>M</u> ai, live [laɪf])
[au]	Diphthong mit der Betonung auf a (wie in <u>b</u> raun, <u>B</u> rowning ['braunɪŋ])
[ç]	ch (wie in <u>i</u> ch, <u>B</u> ronchien [...çɪən])
[e]	geschlossenes e (wie in <u>K</u> lee, <u>M</u> eteor, <u>R</u> egie [re'zi:]); es vertritt auch den englischen Diphthong [ei] (wie in <u>S</u> hake [ʃe:k])
[ɛ]	offenes e (wie in <u>M</u> ensch, <u>Ä</u> hre, fair [fe:r]); es vertritt auch das sehr offene kurze englische ä (wie in <u>H</u> andicap ['hændɪkəp])
[ē]	nasaliertes e (wie in <u>R</u> agout fin [ragu 'fē:])
[ə]	kurzes dumpfes e (wie in <u>G</u> ebirge, <u>L</u> ilie [...iə])
[ər]	vokalisiertes r in Affixen (wie in <u>V</u> erband, <u>T</u> errier [...iər])
[i]	i (wie in <u>S</u> inn, <u>B</u> iene, <u>V</u> itamin)
[ī]	sehr kurzes, nichtsilbenbildendes i (wie in <u>L</u> inie [...iə])
[o]	geschlossenes o (wie in <u>S</u> ohn, <u>L</u> ogis [lo'zi:], <u>P</u> lateau [...'to:]); es vertritt auch den englischen Diphthong [ou] (wie in <u>S</u> how [ʃo:])

- [ɔ] offenes o (wie in Sonne, Hobby ['hɔbi]); es vertritt auch das lange [ɔ:], das sich dem a nähert (wie in Overall ['o:vəɔ:l])
- [ɔ̃] nasaliertes o (wie in Bonmot [bɔ̃'mo:], Chanson [ʃā'sɔ̃:])
- [ɔy] Diphthong mit der Betonung auf ɔ (wie in Heu, Bräu, Boykott [bɔy...])
- [ɔ̃a] Diphthong mit der Betonung auf a (wie in chamois [ʃa'mɔ̃a])
- [ø] geschlossenes ö (wie in Ökonom, Öl, pasteurisieren [...tøri...], Friseuse [...'zø:zə])
- [œ] offenes ö (wie in können, Feuilleton [føjætɔŋ od ...'tɔ̃:]), Girl [gœ:rl])
- [ɐ] (wie in Enge, Bon [bɔŋ])
- [r] r im Anlaut und nach kurzem Vokal (wie in rühren, Wort, Reve [rə'vy:], Tournee [tur...])
- [r̥] vokalisiertes r nach langem Vokal (wie in Bär, Friseur [...'zø:r])
- [s] stimmloses s (wie in Roß, City ['siti])
- [ʃ] stimmloses sch (wie in Schuh, Charme [ʃarm])
- [ʒ] stimmhafter Sch-Laut (wie in Genie [ʒe...])
- [θ] stimmloser Lispellaut (wie in Thriller ['θri...])
- [u] u (wie in Fluß, Fuß, Routine [ru...], Route ['ru:...])
- [ʊ] sehr kurzes, nichtsilbenbildendes u (wie in Linguist [...'güist])
- [v] Lippenzahnlaut w (wie in Wolle, Violine [v...])
- [w] u-ähnlicher Lippenlaut w (wie in Swing [swɪŋ])
- [x] ch (wie in Dach, Nachen)
- [y] ü (wie in Stück, früh, Budget [by'dʒe:], Avenue [avə'ny:])
- [z] stimmhaftes s (wie in Rose, Baiser [bɛ'ze:])

6. Grammatische Angaben

Mit grammatischen Angaben wurden hauptsächlich Substantive sowie starke und unregelmäßige Verben versehen. Bei *Substantiven* steht in der Regel der Artikel, der Genitiv Singular und der Nominativ Plural. Bei *starken und unregelmäßigen Verben* (z. B. beginnen) ist außer dem Infinitiv (= Stichwort) die 3. Person Singular des Indikativs Präteritum (er begann) und das Partizip II (begonnen) angegeben. Verben, bei denen noch andere Abweichungen in der Konjugation auftreten (z. B. starke Verben mit Wechsel des Stammvokals im Präsens wie helfen oder mit Umlaut wie halten), sind zusätzlich mit den abweichenden Formen versehen.

Bei *schwachen Verben* sind nur dann Konjugationsformen zu finden, wenn sie in anderer Bedeutung stark konjugiert oder nur unpersönlich gebraucht werden oder wenn rechtsschreibliche Schwierigkeiten wie Wechsel von ß und ss in den Konjugationen beachtet werden müssen. Grammatische Angaben bei *Adjektiven* stehen nur, wenn Schwierigkeiten oder Unsicherheiten, z. B. in der Steigerung, auftreten können.

Besonderheiten:

Auf die Angabe des Genus (Geschlechts) und der Deklination wurde bei *abgeleiteten Substantiven*, die mit folgenden Suffixen gebildet sind, verzichtet:

-chen:	Mädchen, das, -s, -	-ling:	Lehrling, der, -s, -e
-lein:	Scherflein, das, -s, -	-schaft:	Landschaft, die, -, -en
-ei:	Bäckerei, die, -, -en	-tum:	Bistum, das, -[e]s, ...tümer
-heit:	Freiheit, die, -, -en	-ung:	Prüfung, die, -, -en
-keit:	Ähnlichkeit, die, -, -en		

Werden diese Ableitungen vornehmlich im Singular gebraucht, wird mit „meist Sg“ darauf hingewiesen; sind sie nur im Singular gebräuchlich, wurden Artikel und Genitiv angegeben.

Bei *zusammengesetzten Substantiven* sind grammatische Angaben nur dann angeführt, wenn sie von den Angaben beim entsprechenden Einzelstichwort abweichen, wenn das Grundwort als Einzelstichwort im Wörterbuch nicht enthalten ist und wenn ihr Gebrauch auf den Singular beschränkt ist.

Zusammengesetzte Verben (z. B. radfahren) und *präfigierte Verben* (z. B. mißverstehen) stehen dann mit Hinweisen zur Konjugation, wenn diese von der des einfachen Verbs abweicht oder wenn beim einfachen Verb mehrere Varianten stehen. Bei schwachen zusammengesetzten und präfigierten Verben wurde generell auf die Angabe der Konjugation verzichtet.

7. Worterläuterungen

Die Worterläuterungen stehen in runden Klammern. Kursiv gesetzt wurden Angaben über die Zugehörigkeit zu bestimmten Fachsprachen, z. B. der Medizin (*Med*) und der Physik (*Phys*), zu großräumigen Sprachlandschaften (z. B. norddeutsch [*norddt*] und süddeutsch [*süddt*]), zu stilistischen Gebrauchsbedingungen (mit der Zuordnung zu den Stilebenen dichterisch [*dicht*], gehoben, umgangssprachlich [*umg*], *salopp* und *derb* und zu den Stilfärbungen abwertend [*abwert*], scherzhaft [*scherzh*], ironisch [*iron*] und verhüllend [*verhüll*]) und zur zeitlichen Schichtung des Wortschatzes (mit *veraltend*, *veraltet*, *noch* + Stilkennzeichnung und historisch [*hist*]). Unterschiedliche Bedeutungen sind durch Semikolon voneinander getrennt, wenn vor der folgenden Bedeutung nicht eine kursive Kennzeichnung nötig ist. In diesem Fall steht ein Gedankenstrich. Bei Stichwörtern, deren Bedeutung mit einem kurzen Hinweis erschlossen werden kann, steht nur eine kursive Kennzeichnung als Erläuterung.

8. Verweisstichwörter

Die zu einem Stichwort gehörenden gleichberechtigten Formen oder Nebenformen werden an alphabetischer Stelle aufgeführt und verweisen auf das als Hauptform anzusehende Stichwort. Das Verweisstichwort ist immer

mit Trennungsangaben und Betonung bzw. Ausspracheangabe versehen, mit grammatischen Angaben dann, wenn diese vom Hauptstichwort abweichen. Sind abweichende Pluralformen alphabetisch weit vom Grundwort entfernt, wird von ihnen mit Pfeil auf das Grundwort verwiesen. Ist eine Form nur bei einem anderen Stichwort in einer Wendung gebräuchlich, wird von ihr mit „↑*unter*“ auf dieses Stichwort hingewiesen. Bei Verweisen von Partizipien II in den Konjugationsangaben eines Verbs auf die ebenso lautende, adjektivisch verwendete Form (mit anderer oder zusätzlicher Bedeutung) wurde „↑*d.*“ bzw. „↑*auch d.*“ verwendet.

9. Im Wörterverzeichnis verwendete Abkürzungen

<i>Abergl</i>	Aberglaube	<i>christl</i>	
<i>Abk</i>	Abkürzung	<i>Rel</i>	christliche Religion
<i>abwert</i>	abwertend	<i>d.</i>	dort
<i>Adj</i>	Adjektiv	<i>Dat</i>	Dativ
<i>Adv</i>	Adverb	<i>Datenv</i>	Datenverarbeitung
<i>Akk</i>	Akkusativ	<i>dgl.</i>	dergleichen
<i>allg</i>	allgemein	<i>dicht</i>	dichterisch
<i>Alpin</i>	Alpinistik	<i>Dipl</i>	Diplomatie
<i>Anat</i>	Anatomie	<i>dt.</i>	deutsch, -e, -er, -es
<i>Anthrop</i>	Anthropologie	<i>dt Sage</i>	deutsche Sage
<i>Arch</i>	Architektur	<i>Eisenb</i>	Eisenbahn
<i>Art</i>	Artikel	<i>Elektro-</i>	
<i>Astron</i>	Astronomie	<i>techn</i>	Elektrotechnik
<i>A. T.</i>	Altes Testament	<i>En.</i>	Eigennamen
<i>Bankw</i>	Bankwesen	<i>etw.</i>	etwas
<i>Bauw</i>	Bauwesen	<i>ev Kirche</i>	evangelische Kirche
<i>bayr</i>	bayrisch (landschaftl. Kennzeichnung)	<i>f</i>	feminin (weiblich)
<i>Bergb</i>	Bergbau	<i>fachspr</i>	fachsprachlich
<i>bergm</i>	bergmännisch	<i>Ferns</i>	Fernsehen
<i>berlin</i>	berlinisch	<i>Fern-</i>	
<i>bes</i>	besonders	<i>sprechw</i>	Fernsprechwesen
<i>best</i>	bestimmte, -m, -n, -r	<i>Filmw</i>	Filmwesen
<i>Bez.</i>	Bezeichnung	<i>Flugw</i>	Flugwesen
<i>bild</i>		<i>Forstw</i>	Forstwesen
<i>Kunst</i>	bildende Kunst	<i>Fot</i>	Fotografie
<i>Biol</i>	Biologie	<i>Funkw</i>	Funkwesen
<i>Bot</i>	Botanik	<i>Gartenb</i>	Gartenbau
<i>bürgerl</i>	bürgerliche, -r, -s	<i>Gen</i>	Genitiv
<i>bürospr</i>	bürosprachlich	<i>Geogr</i>	Geographie
<i>bzw</i>	beziehungsweise	<i>Geol</i>	Geologie
<i>Chem</i>	Chemie	<i>Geom</i>	Geometrie
		<i>Geophys</i>	Geophysik

<i>german</i>		<i>norddt</i>	norddeutsch (Sprachgebiet im Norden der DDR und BRD)
<i>Sage</i>	germanische Sage		
<i>Gramm</i>	Grammatik		
<i>griech</i>		<i>normal-</i>	
<i>Mythol</i>	griechische Mythologie	<i>spr</i>	normalsprachlich
<i>griech</i>		<i>N. T.</i>	Neues Testament
<i>Sage</i>	griechische Sage	<i>Num</i>	Numerale
<i>hist</i>	historisch	<i>od</i>	oder
<i>Interj</i>	Interjektion	<i>Opt</i>	Optik
<i>intr</i>	intransitiv	<i>orth</i>	
<i>in Zus</i>	in Zusammensetzungen	<i>Kirche</i>	orthodoxe Kirche
<i>iron</i>	ironisch	<i>österr</i>	österreichisch[es]
<i>Jh.</i>	Jahrhundert	<i>Part</i>	Partizip
<i>jmd.</i>	jemand	<i>Pferdesp</i>	Pferdesport
<i>jmdm.</i>	jemandem	<i>Pharma-</i>	
<i>jmdn.</i>	jemanden	<i>kol</i>	Pharmakologie
<i>jmds.</i>	jemandes	<i>Phys</i>	Physik
<i>Kartensp</i>	Kartenspiel	<i>Pl</i>	Plural
<i>kath</i>		<i>Pol</i>	Politik
<i>Kirche</i>	katholische Kirche	<i>polit Ök</i>	politische Ökonomie
<i>kaufm</i>	kaufmännisch	<i>Polygr</i>	Polygraphie
<i>Kernphys</i>	Kernphysik	<i>Präp</i>	Präposition
<i>kinderspr</i>	kindersprachlich	<i>Präs</i>	Präsens
<i>Kochk</i>	Kochkunst	<i>Prät</i>	Präteritum
<i>Komman-</i>		<i>Pron</i>	Pronomen
<i>dospr</i>	Kommandosprache	<i>Psych</i>	Psychologie
<i>Komp</i>	Komparativ	<i>Radsp</i>	Radsport
<i>Konj</i>	Konjunktion	<i>Rechtsw</i>	Rechtswesen
<i>Kosef</i>	Koseform	<i>Raumf</i>	Raumfahrt
<i>Kunst-</i>		<i>Rel</i>	Religion
<i>gesch</i>	Kunstgeschichte	<i>röm</i>	
<i>Kurzw</i>	Kurzwort	<i>Mythol</i>	römische Mythologie
<i>landsch</i>	landschaftlich	<i>Rundf</i>	Rundfunk
<i>Landw</i>	Landwirtschaft	<i>Sammel-</i>	
<i>Lit</i>	Literatur[wissenschaft]	<i>bez.</i>	Sammelbezeichnung
<i>Luftf</i>	Luftfahrt	<i>scherzh</i>	scherzhaft
<i>m</i>	maskulin (männlich)	<i>Schimpfw</i>	Schimpfwort
<i>MA</i>	Mittelalter	<i>schülerspr</i>	schülersprachlich
<i>Math</i>	Mathematik	<i>schweiz</i>	schweizerisch[es]
<i>Med</i>	Medizin	<i>seem</i>	seemännisch
<i>Met</i>	Meteorologie	<i>Seew</i>	Seewesen
<i>Milit</i>	Militär	<i>Sg</i>	Singular
<i>Min</i>	Mineralogie	<i>sog.</i>	sogenannt[e], -er, -es
<i>Motorsp</i>	Motorsport	<i>soldaten-</i>	
<i>Mus</i>	Musik	<i>spr</i>	soldatensprachlich
<i>n</i>	neutral (sächlich)		Sprachbez.Sprachbezeichnung

<i>Sprachw</i>	Sprachwissenschaft	<i>urspr</i>	ursprünglich
<i>süddt</i>	süddeutsch (Sprachgebiet im Süden der BRD)	<i>usw.</i>	und so weiter
<i>Sup</i>	Superlativ	<i>Verkehrsw</i>	Verkehrswesen
<i>Tanzk</i>	Tanzkunst	<i>Verkl</i>	Verkleinerungsform
<i>Techn</i>	Technik	<i>Vermes-</i>	
<i>Theat</i>	Theater	<i>sungsw</i>	Vermessungswesen
<i>tr</i>	transitiv	<i>Web</i>	Weberei
<i>Tr</i>	Trennung	<i>weidm</i>	weidmännisch
<i>übertr</i>	übertragen	<i>Wirtsch</i>	Wirtschaft
<i>umg</i>	umgangssprachlich[es]	<i>Wissensch</i>	Wissenschaft
<i>unbest</i>	unbestimmt	<i>Zool</i>	Zoologie
		<i>zw.</i>	zwischen

W Ö R T E R V E R Z E I C H N I S

A

A, das, *Gen* des A, *Pl* die A (Buchstabe); von A bis Z (von Anfang bis Ende)

A = Ampere

à [a] (*kaufm* für, je, zu, zu je); 5 Stück **à** 10 Pfennig

Aal, der, -[e]s, -e

aa|len, sich (*Akk*) (*umg*) sich behaglich liegend ausruhen)

aa|lg|l|att

Aas, das, -es, *Pl* (*tote Tiere*); -e u. (*als Schimpfwort*): Äser

ab: 1. *Adv.*: - und zu (zuweilen); - und an (ab und zu) - 2. *Präp* mit *Dat.*, vor Orts- u. Zeitbestimmungen ohne *Art.*: - [unserem] Werk, - hier, - Rostock, - 1. März [*sprich*: ab erstem, *umg* meist ab ersten März]

ab|än|dern; etw. -

Ab|än|de|lung

Ab|art, die, -, -en

ab|ar|tig

Ab|bau, der, -[e]s, -e

ab|bau|en

ab|be|l|en

ab|be|ru|fen; jmdn. -

ab|be|st|ell|en; etw. -

ab|bie|gen

Ab|bie|gung

ab|bil|den

Ab|bil|dung

Ab|bit|te, die, -, -en;

- tun, leisten

ab|blen|den

ab|blit|zen (*umg*); jmdn. - lassen

ab|blocken [*Tr* ...blocken]

ab|bre|chen

ab|brem|sen

ab|brin|gen; jmdn. von etw. -

ab|bröckeln [*Tr* ...bröckeln]

Ab|bruch, der, -[e]s, Abbrüche; keinen - tun

ab|bruch|reif

ab|bu|chen

Ab|bu|chung

Abc [a:be:'tse:], das, -, -

Abc-Schütze (Schulanfänger) (zu 'Schütze)

ab|decken [*Tr* ...dek|ken]

ab|dich|ten; Fenster -

Ab|dich|tung

Ab|druck, der, -[e]s, *Pl*

Abdrücke u. (*Polygr.*)

Abdrucke

ab|drucken [*Tr* ...druk-

ken]; Artikel -

ab|drücken [*Tr* ...drük-

ken]; die Ader -

Ab|e|ce = Abc

Ab|e|ce|schütze = Abc-Schütze

Abend, der, -s, -e; *klein*

als Adv. heute, gestern,

morgen abend;

Dienstag abend *od*

Dienstagabend

Abend|brot, das, -[e]s;

- essen

aben|de|lang

Abend|es|sen

abend|lich

abends

Abend|stu|dium

Aben|teu|er, das, -s, -

aben|teu|er|lich

Aben|teu|rer, der, -s, -

aber: 1. *Konj* - 2. *Adv*

(wieder[um]); - und

abermals, tausend und -

tausend

Aber|glau|be[n], der,

...ens

aber|gläu|bisch

ab|er|ken|nen; er erkennt

ab, *auch* er aberkennt;

jmdm. etw. -

ab|ern|ten

ab|fah|ren

Ab|fah|ren, die, -, -en

Ab|fahrtszeit

Ab|fall, der, -[e]s, Abfälle

ab|fäll|ig; jmdn. - beur-

teilen

ab|fan|gen; etw. -

ab|fas|sen; Briefe -

ab|fer|ti|gen; Züge -

Ab|fer|ti|gung

ab|fin|den; sich (*Akk*) damit -

Ab|fin|dung

ab|flau|en; der Sturm

flaute ab

ab|flie|gen

ab|flie|ßen; das Wasser

fließt langsam ab

Ab|flug, der, -[e]s, Ab-

flüge

ab|flug|be|reit

Ab|fluß, der, ...usses,

...üsse

ab|fra|gen; Vokabeln -

Ab|fuhr, die, -, -en;

jmdm. eine - erteilen

ab|füh|ren; jmdn. -

Ab|führ|mit|tel

Ab|ga|be, die, -, -n

Ab|gang, der, -[e]s, Ab-

gänge

Ab|gas, das, _es, _e, *meist Pl*
ab|ge|ben; sich (*Akk*) mit jmdm. _
ab|ge|brüht (*umg* abgestumpft, gefühllos)
ab|ge|dro|schen (*umg* abgenutzt, inhaltslos)
ab|ge|felmt (durchtrieben)
ab|ge|griffen
ab|ge|hen; ihm geht jedes Taktgefühl ab
ab|ge|kämpft (*umg* erschöpft)
ab|ge|kar|tet (*umg*); ein _es Spiel
ab|ge|klärt
ab|ge|le|gen
ab|ge|macht; eine _e Sache
ab|ge|neigt; nicht _ sein
Ab|ge|ord|nete, der u. die, _n, _n
ab|ge|schle|den (*gehoben*)
Ab|ge|schle|den|heit, die, _ (*gehoben*)
ab|ge|schlos|sen
Ab|ge|schlos|sen|heit, die, _
ab|ge|schmackt (geschmacklos, geistlos)
ab|ge|sel|hen; _ davon, daß ...
ab|ge|spannt; _ sein
ab|ge|stan|den; _es Wasser
ab|ge|stumpft
ab|ge|tan; eine _e Sache
ab|ge|wöh|nen; jmdm. *od* sich (*Dat*) etw. _
Ab|glanz, der, _es
Ab|gott, der, _[e]s, Abgötter
ab|gött|sch
ab|gren|zen; sich (*Akk*) _
Ab|grund, der, _[e]s, Abgründe
ab|grund|tief
ab|gucken [*Tr* ...guk|ken] (*umg*); [bei] jmdm. etw. _

Ab|guß, der, Abgusses, Abgüsse
ab|hacken [*Tr* ...hak|ken]; Äste _
ab|hal|ken; Erledigtes _
ab|hal|ten; jmdn. von etw. _
Ab|hal|tung
ab|han|deln; ein Thema _
ab|han|den; *nur in*: _ kommen
Ab|hand|lung
Ab|hang, der, _[e]s, Abhänge
ab|hän|gen; *Konjugation* vgl. hängen (1) u. (2)
ab|hän|gig; _ sein
Ab|hän|gig|keit
ab|här|ten; sich (*Akk*) _
Ab|här|tung, die, _
ab|haulen; 1. *tr* (wegschlagen); er hieb, *auch* haute ab; abgehauen – 2. *intr* (*salopp* sich [heimlich] entfernen); er haute ab; abgehauen
ab|he|ben; Geld _
ab|hel|fen; einem Übel _
ab|het|zen; sich (*Akk*) _
Ab|hil|fe, die, _; er hat _ geschafft
ab|ho|len; jmdn. _
ab|hö|ren; die Lunge _
Abi, das, _s, _s *Kurzw* (Abitur)
Ab|it|ur, das, _s, _e (Reifeprüfung)
Ab|it|u|ri|ent, der, _en, _en
Ab|it|u|ri|en|tin, die, _ , ...innen
ab|kan|zeln (*umg* scharf tadeln)
ab|kap|seln; sich (*Akk*) _
Ab|klatsch, der, _[e]s, _e (*meist* abwert Nachbildung ohne Eigenwert)
ab|knöp|fen (*auch umg* abnehmen); jmdm. Geld _ (*umg*)
ab|ko|chen; Milch _

ab|kom|men; vom Thema _
Ab|kom|men, das, _s, _
ab|kömm|lich
Ab|kömm|ling
ab|kop|peln; Wagen _
ab|krat|zen (*auch derb* sterben)
ab|küh|len; sich (*Akk*) _
Ab|küh|lung
Ab|kunft, die, _
ab|kür|zen; den Weg _
Ab|kür|zung
ab|la|den; *Konjugation* vgl. 'laden
Ab|la|ge, die, _ , _n
ab|la|gern; abgelagert
Ab|la|ge|lung
Ab|lauf, der, _[e]s, Abläufe
ab|lau|fen; Wasser _ lassen
ab|lecken [*Tr* ...lek|ken]
ab|le|gen
Ab|le|ger, der, _s, _ (Pflanzentrieb)
ab|leh|nen; einen Vorschlag _
Ab|leh|nung
ab|lei|ten; den Blitz _
Ab|lei|tung
ab|len|ken
Ab|len|kung
ab|le|sen
ab|lie|fern; etw. _
Ab|lie|fe|rung
ab|li|sten (*zu List*); jmdm. etw. _
ab|lö|sen; jmdn. _
Ab|lö|sung
ab|luch|sen (*umg* ablisten); jmdm. Geld _
ab|mal|chen; den Gips _ (*umg*); vgl. *auch* abgemacht
Ab|mal|chung
ab|mal|gern
Ab|mal|ge|lung
Ab|marsch, der, _es, *Pl* (*selt*) Abmärsche
ab|mel|den; sich (*Akk*) bei jmdm. _